

## **Ergebnisse/Fragen Infoveranstaltung für die Landwirtschaft im Rahmen der BVP Aidlingen-Grafenau**

13.06.23, 18:00-20:00 Uhr, Maltesersaal im Schloß Dätzingen

- Begrüßung durch Herr Thüringer
- LEV: Einführung in die BVP, Darstellung der Fördermöglichkeiten über LPR
- ULB: „Biodiversität auf dem Feld“; Auflagen, Fördermöglichkeiten
- Büro StadtLandFluss: Darstellung der Gebietskulisse, Rolle der Landwirtschaft in der BVP, Praxisbeispiele

### **Fragen:**

- wie viel Biotopverbundflächen sind in Aidlingen-Grafenau bereits vorhanden?
  - > Bisher keine fundierte Aussage möglich. Es gibt seitens des UM und der LUBW bisher keine Vorgabe wie sich die Biotopverbundfläche berechnet. Die Biotopverbundkulisse des Fachplans landesweiter Biotopverbunds (einzusehen bei dem Kartendienst der LUBW) bietet nur eine sehr grobe Orientierung, da es eine rein am Computer erstellte Kulisse ist, die auf zum Teil sehr alten Datensätzen beruht. Ende des Jahres sollen Informationen zur Berechnung Biotopverbundfläche von der LUBW kommen.
- Können Flächen im Rahmen der Begehungen durch das Planungsbüro einen Schutzstatus erhalten?
  - > Büro führt keine Kartierung durch. Gerade findet aber die unabhängige Offenlandbiotopkartierung (OBK) der LUBW statt, diese erfasst auch geschützte Biotope und Mähwiesen.
  - > Flächen, die unter LPR- oder FAKT-Förderung liegen, dürfen nach Ablauf des Förderzeitraums in ihre ursprüngliche Bewirtschaftung rücküberführt werden.
- Wie sind die Aufgaben zwischen LEV und dem Planungsbüro verteilt?
  - > Das Planungsbüro wurde von den Gemeinden Aidlingen-Grafenau mit der Erstellung der Biotopverbundplanung beauftragt. Das Büro begeht die Flächen, erstellt Maßnahmenvorschläge und organisiert die Abstimmungstermine. Der LEV unterstützt Gemeinde, Landwirte und Vereine bei der Beantragung von Förderungen für die Planerstellung und Maßnahmenumsetzung. Er ist ebenfalls dafür zuständig die verschiedenen Planungen in einem Landkreis zu koordinieren und Vernetzungsstelle zwischen Landratsamt, Gemeinden, LUBW und Umweltministerium.

**Anmerkungen:**

- Pflege/Erhalt von Kernflächen wichtiger wie Neuanlage von Flächen
- Freiwilligkeit wurde auch bei Mähwiesen zugesichert, kein Vertrauen darauf, dass Biotopverbundflächen „normale“ Flächen bleiben
- Gewässerrandstreifen wären gute Vernetzungselemente. Dürfen aber nicht bewirtschaftet oder umgebrochen werden.
- Suchbereiche für Maßnahmen wären gut zu wissen, dann könnte man gezielt überlegen, ob in diesen Suchräumen etwas umzusetzen wäre.
- Der Entwurfsplan sollte nochmal bei einem weiteren Treffen mit den Bewirtschaftern abgestimmt werden (Richtung Herbst 2023).

Aufgestellt: Fr. Kilian-Rosenkranz (LEV) / Hr. Schaude (Büro StadtLandFluss) 28.06.23